

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Gesine Löttsch, Lutz Heilmann, Dr. Dietmar Bartsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/4507 –**

Umweltbelastung durch Fahrzeuge der Bundeswehr

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Verkehr ist zu etwa 20 Prozent am Ausstoß des Klimagases Kohlendioxid beteiligt. Auch an der Belastung mit Luftschadstoffen wie Feinstaub und Stickoxiden trägt der Verkehr einen großen Anteil. Die Bundesregierung hat eine Reihe von Initiativen auf den Weg gebracht, die Umweltbelastungen durch den Verkehr zu senken. An diesen Umweltbelastungen haben neben den privaten Fahrzeugen auch die im Besitz der öffentlichen Hand befindlichen Fahrzeuge einen Anteil, weswegen auch diese in die Überlegungen zur Reduktion der Belastungen einzubeziehen sind. Einen Großteil der im Bundesbesitz befindlichen bzw. vom Bund genutzten Fahrzeuge sind der Bundeswehr zuzurechnen.

1. Wie viele Fahrzeuge werden aktuell von der Bundeswehr genutzt, in welche Fahrzeugarten lassen sich diese einteilen (Pkw, Lkw, Panzer, Kampffahrzeuge, Transportfahrzeuge etc.), und wie groß ist jeweils der Fahrzeugbestand (Angaben bitte in absoluten Zahlen)?

In der Bundeswehr werden derzeit 71 098 Fahrzeuge (Stand: 31. Dezember 2006) genutzt. Dieser Umfang teilt sich auf folgende Fahrzeugarten auf:

Fahrzeugart	Bestand	davon BwFuhrparkService GmbH
Kräder	1 157	544
PKW	16 586	11 997
Kraftomnibusse (KOM)	771	634
LKW und Kleintransporter	38 026	4 708
Sanitätsfahrzeuge	2 395	0

Fahrzeugart	Bestand	davon BwFuhrparkService GmbH
Sonderfahrzeuge (z. B. Tankfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Sattelzüge ...)	2 484	0
Gepanzerte Rad-/Kettenfahrzeuge	4 386	0
Geschützte Fahrzeuge	464	0
Sonstige Fahrzeuge (z. B. Pioniermaschinen, Flurförderzeuge)	4 829	4 507
Gesamt	71 098	22 390

2. Welche Anstrengungen unternimmt die Bundesregierung, um die Klima- und Schadstoffbelastung durch die von der Bundeswehr genutzten Fahrzeuge zu reduzieren?

Die in der Nutzung der Bundeswehr befindlichen Fahrzeuge erfüllen grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Zulassung gültigen Abgasnormen. Dies gilt auch für künftige Beschaffungen. Ausnahmen werden nur für den operativen Einsatz zugelassen. Soweit wirtschaftlich vertretbar, wurden auch Fahrzeuge mit veralteten Motoren, wie z. B. bei der Nutzungsdauerverlängerung des Geräteträgers M113, auf umweltfreundlichere Triebwerke (EURO 2) umgerüstet.

Darüber hinaus führt eine Begrenzung der jährlichen Kilometerleistung (900 bis 1 600 km) bei Kettenfahrzeugen zu einer reduzierten Belastung. Die LKW der Bundeswehr fahren durchschnittlich 7 000 km im Jahr.

Fahrzeuge der Bundeswehr verwenden grundsätzlich marktgängige Kraftstoffe und nehmen somit an den Kraftstoffveränderungen im EU-Bereich teil.

Durch die im Jahr 2002 gegründete BwFuhrparkService (BwFPS) GmbH, die ein privatisiertes Eigenunternehmen des Bundes ist, konnte der Fuhrpark der Bundeswehr zunächst im Bereich handelsüblicher PKW modernisiert und somit in erheblichem Umfang schadstoffarme Fahrzeuge integriert werden.

Im Jahr 2006 sind auch im Bereich LKW rund 1 000 Fahrzeuge durch die BwFPS GmbH als Ersatz für Altfahrzeuge neu beschafft worden. Ein umfassender Ersatz weiterer LKW ist beginnend im Jahr 2007 beabsichtigt.

3. Wie viele der von der Bundeswehr genutzten Fahrzeuge halten jeweils welche der jeweils anzuwendenden EURO-Abgasnormen ein (Auflistung nach Fahrzeugarten und den jeweils anwendbaren Emissionsklassen, Angaben bitte in absoluten Zahlen)?

Ein Teil der in der Bundeswehr genutzten Fahrzeuge wurde noch in den 70/80er Jahren beschafft. Diese Fahrzeuge erfüllen daher nicht die Abgasnormen EURO 1 bis 4, unterliegen jedoch aufgrund der Baujahre, mit sehr geringen Ausnahmen, der jährlichen Abgassonderuntersuchung. Die danach durch die Bundeswehr beschafften Fahrzeuge sowie die beginnend ab 2002 über die BwFPS GmbH bereitgestellten handelsüblichen Fahrzeuge erfüllen die jeweils zum Beschaffungszeitpunkt gültigen Abgasnormen. Eine detaillierte Zusammenstellung ergibt sich aus u. a. Tabelle

Fahrzeugart	EURO 1	EURO 2	EURO 3	EURO 4
PKW	4 229	40	3 593	7 407
KOM			577	
LKW und Kleintransporter	7 523	209	4 737	1 127
Sonderfahrzeuge (z. B. Tankfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Sattelzüge ...)	603	89	71	
Gepanzerte Rad-/Kettenfahrzeuge		459		
Geschützte Fahrzeuge		146	318	
Gesamt	12 355	943	9 296	8 534

Für den Umfang der sonstigen Fahrzeuge (z. B. Pioniermaschinen, Flurförderzeuge, Arbeitsgeräte) sind keine Zuordnungen zu Schadstoffklassen möglich.

4. Gibt es gültige Abgasnormen für militärische Sonderfahrzeuge wie Panzer?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, welche Anstrengungen unternimmt die Bundesregierung, um die Klima- und Schadstoffbelastung durch solche Fahrzeuge zu reduzieren?

Nein

Der § 47 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Verordnung (StVZO) und einschlägige EG-Richtlinien erfassen diese Fahrzeuge nicht. Ungeachtet dessen versucht die Bundeswehr in Zusammenarbeit mit der Industrie den jeweils höchsten Stand der Technik zu verwirklichen. Da die Entwicklung neuer Gefechtsfahrzeuge, insbesondere Panzer, sich bis zu zehn Jahren erstreckt, kann die bei Beginn der Serienfertigung geforderte Abgasnorm schon wegen der begrenzten Abmessungen, z. B. des Triebwerksraums, und der taktischen Festlegungen, z. B. des möglichen Betriebes, auch mit qualitativ minderwertigen Kraftstoffen im Einsatzland nicht immer erreicht werden.

Die derzeit eingeführten bzw. einzuführenden Fahrzeuge wie FENNEK und GTK BOXER erfüllen die Abgasnorm EURO 3.

Die jeweiligen Laufleistungen der Fahrzeuge sind auf die Einsätze und die einsatzvorbereitende Ausbildung beschränkt.

5. Wie hoch ist der durchschnittliche Kohlendioxidausstoß der von der Bundeswehr genutzten Fahrzeuge (Angaben bitte unterteilt nach Fahrzeugarten)?

Für die Fahrzeuge der Bundeswehr liegen nur für den Anteil, der durch die BwFPS GmbH bereitgestellt wird, Leistungsdaten zur Ermittlung des Kohlendioxidausstoßes vor; siehe hierzu nachstehende Tabelle:

Fahrzeugart	CO ₂ -Ausstoß [g/Km]
PKW	158,3
KOM	852,1
LKW	714,1
Kleintransporter	239,2

In diesem Zusammenhang liegen bereits detaillierte Angaben im Rahmen der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP zur Umweltverträglichkeit der Dienstwagenflotte des Bundes vom 1. März 2007 (Bundestagsdrucksache 16/4465 Chef BK Amt vom 1. März 2007) vor.

6. Verfügt die Bundeswehr über Fahrzeuge, die weniger als 120 und/oder die weniger als 130 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer ausstoßen?

Wenn ja, wie viele jeweils?

Wenn nein, plant die Bundesregierung die Anschaffung solcher Fahrzeuge als Beitrag zum Klimaschutz (bitte mit Begründung)?

Die Bundeswehr verfügt derzeit über 133 Fahrzeuge, die weniger als 120 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer ausstoßen. 4 667 Fahrzeuge stoßen mehr als 120 Gramm, aber weniger als 130 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer aus. Zusammen machen diese Fahrzeuge 40 Prozent des PKW-Fuhrparks der BwFPS GmbH aus.

7. Gibt es Vorschriften bzw. Einschränkungen zu Fahrten von Fahrzeugen der Bundeswehr in Deutschland bei Ozonwarnungen?

Nein. Solche Regelungen bestanden mit dem Ozongesetz, das am 31. Dezember 1999 ausgelaufen ist. Weitere oder neue Vorschriften bzw. Einschränkungen gibt es derzeit nicht.

Ausnahmeregelungen würden durch die Bundeswehr nur in Anspruch genommen, wenn dieses aus dringenden dienstlichen Gründen zwingend erforderlich ist. Damit werden Verbotszonen durch Fahrzeuge der Bundeswehr in der Regel beachtet.